







Willenlos.

Roman von H. Gaidheim.

(10. Fortsetzung.)

„Wer ist das? Was soll's?“ fragte eine Frauenstimme, welcher sie den Schreien anhörte. „Wohnt hier der Herr Baumeister, Herr von Albrecht?“ fragte Rosine und sah, daß die alte Frau mit den weißen Haaren bleich auslief.

„Albrecht? Herr von Albrecht? Der wohnt oben in der Burg! Wie Sie mich erschreckt haben!“ rief dieselbe vorwurfsvoll zurück. „Rosine dankte und entschuldigte sich. „Woher kommen Sie denn mitten in der Nacht, Frau?“ fragte die Dame neugierig.

„Von Königborn!“ gab Rosine Auskunft. „Sie sag nicht, daß Sie aus dem Schlaf Gewachte ihr fortgeh'n und hantel-schloffen nachsichtige und große Lust hatten, ihr zu wachen.“

„Er war ja erst vorgestern dort. Und mitten in der Nacht eine Botin? Was heißt das?“ murmelte die weißhaarige Frau. „Ein heftiges Klingeln im Hause machte sie aufhorchen.“

„Sie nahm einen Mantel aus dem Schrank, warf ihn über ihr Nachkleid und ging eilig der Thür zu, da klingelte es schon wieder mit aller Macht.“

„Mein Gott, was ist das?“ sagte sie unwillig vor sich hin. „Als sie aber die Kammer ihres Sohnes betrat, schrie sie laut auf.“

„In Blut gebadet lag er in seinem Bette; er hatte einen Luftstich gehabt. Unterbei kniete Rosine den Berg weiter hinan, diese letzte Strecke war die schwerste. Halbgenügend von der ungewohnten Anstrengung kam sie oben an.“

„Ich bin gezwungen, eilhaft nach Königborn zu reiten,“ sagte er beruhigend; „entwischen schide ich den Medicinalrath. Nachmittags bin ich zurück und spreche wieder vor.“

„Sie sah Albrecht dankbar an, dann gab sie ihm mit impulsiver Geberde die Hand.“

„Er dachte: „Wie eine Königin ihrem Ritter.“ Die Blide des Patienten trieben ihn auch ungeduldig zur Eile; es lag die ärgerliche Frage darin: „Was willst Du noch? Warum eilst Du nicht, mir den Doctor zu rufen.“

„Seine Mutter geleitete Herrn von Albrecht vor die Hausthür. „Nicht die Gräfin Layos aus Königborn nachsinnig?“ fragte sie.

„So wenig wie wir Beide, gnädige Frau.“ „Nicht irrthümlich?“ fragte sie mit einem Erstaunen, daß ihr die Stimme fast versagte.

„Er dachte gar nicht daran. „Nein, so gesund wie Sie und ich! Und nun Abien, in einer oder zwei Stunden ist der Doctor da.“

„Dann, als er schon fort war, fiel ihm aber das in diesem Augenblick doppelt vernehmliche Interesse der Dame für die Gräfin Layos ein.“

„Der Medicinalrath war zu Hause. „Wohin wollen Sie denn?“ fragte er, nachdem er Albrechts Pferd recht umständlich bespähelt hatte.“

„Der Medicinalrath meint, es könne dies kein Gift gewesen sein, sondern nur Drogenmittel in falschen Dosen.“

„Albrecht stand immer noch stumm vor Ueberraschung da, Agnes aber blieb völlig arglos.“

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Werthwürdige Erscheinungen bot der Reichstag in der letzten Zeit dar. In der Regel war eine beschlußfähige Mehrheit jedoch nicht zu erzielen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

„Das ist ein hübsches, schüßloses Frau, für die er sich schon interessirt hatte, ohne sie zu kennen.“

„Albrecht stand immer noch stumm vor Ueberraschung da, Agnes aber blieb völlig arglos.“

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

„Das ist ein hübsches, schüßloses Frau, für die er sich schon interessirt hatte, ohne sie zu kennen.“

„In Ostung heißen sollen. Delaware wird also als ein Weiteres die wenig be- wiesenerweise Auszeichnung genießen.“

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

„Das ist ein hübsches, schüßloses Frau, für die er sich schon interessirt hatte, ohne sie zu kennen.“

„In Ostung heißen sollen. Delaware wird also als ein Weiteres die wenig be- wiesenerweise Auszeichnung genießen.“

„wenn sie es öffentlich gemeint hätten und ihr abenteuerlicher Plan sich als aus- führbar erwiesen hätte, so wäre doch die endgiltige Entscheidung des Bürgerkrieges nur um eine kurze Galgenfrist ver- zögert worden.“

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

„Das ist ein hübsches, schüßloses Frau, für die er sich schon interessirt hatte, ohne sie zu kennen.“

„In Ostung heißen sollen. Delaware wird also als ein Weiteres die wenig be- wiesenerweise Auszeichnung genießen.“

„eine Stunde hin und her wagt. Er will nicht vom Platz weichen, aber das müde Gesicht immer unerschütterlich, die Bemerkung des Ministers Dr. Williams, der Präsident verlegt die Sitzung auf zehn Minuten und nun berührt sich all- mählich auch die Opposition, die ja ihren Willen durchgesetzt hat.“

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

„Das ist ein hübsches, schüßloses Frau, für die er sich schon interessirt hatte, ohne sie zu kennen.“

„In Ostung heißen sollen. Delaware wird also als ein Weiteres die wenig be- wiesenerweise Auszeichnung genießen.“

Lohnbewegung in England.

Der Führer der englischen Lohnbewegung, John Burns, trägt sich augen- scheinlich mit großen Zukunftsprojekten. Berathigt durch den freigewählten Aus- gang des unter seiner Leitung in's Werk- gestellten und beendeten Doarbeiter- strikes, hat sich der gesammten englischen Arbeiterwelt eine Kampfpläne entworfen, welche in zahllosen Einzelangelegenheiten über doch hauptsächlich in der Erziehung tritt und dem englischen Arbeitsmarkt eine ganz neue Dynomie aufzuprägen dürfte.

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

„Das ist ein hübsches, schüßloses Frau, für die er sich schon interessirt hatte, ohne sie zu kennen.“

Die 40 Millionen-Lotterie.

Die Berliner Stadtverordnetenver- sammlung hat bekanntlich den Plan, das Geld für die Freilegung der Schlossfreiheit durch eine große Lotterie zu er- langen, gebilligt. Dazu sagt die demo- cratische „Berl. Volksztg.“: In den Jahrbüchern der heutigen Hauptstadt wird der getrigte Tag für alle Zeit mit einem schwarzen Strich ausgezeich- net. Seitdem es eine preussische Städte- ordnung gibt, hat sich noch nie eine Stadtverordnetenversammlung mit einem ähnlichen Fiedel befaßt. Das Verthei- lungsgeld der Lotterie-Patrioten haben einen „glänzenden“ Erfolg erzielt; sie haben, wie es ein Kenner der Münzerei bezeichnet, den „unerschöpflichsten Spiel- wucher“ functionirt; sie haben das gol- dene Kalb aufgerichtet und die Organe des Lotterie-Patriotismus tanzen mit freudigem Jubel um das glänzende Höhenbild. Die Organe des Lotterie- Patriotismus, d. h. die „Nationalzeitung“ und das „Berliner Tageblatt“, welche heute mit dem eben besprochenen Wohlthunismus der Preßpresse auf die Grundstücke treten, welche sie gegen erst aus brüderlicher Menschlichkeit bekannt haben. Die conservative Presse — Ihre dem Ehre gebührt! — ist für dieses Maß unwürdiger Selbstverleugung nicht reif; sie hält sich vollständig zurück gegenüber dem Lotterie-Patriotismus; höchstens, daß sie sich heimlich in's künftige Lager über die unvergleichliche Thorheit des gestrigen Beschlusses.

„Das ist Ihr Pferd und Sie wollen es dem Dntzeigen, Herr von Albrecht? Und da sind Sie Beatrice begegnet und hat sich Ihnen erzählt, wie graulich der Dntel und ich gewesen und wie schmerzlich unrecht.“

„Beatrice nahm lächelnd ihren Arm und alle drei schritten dem Schlosse zu. Es war Albrecht zu Muth, als hätte er das reizende Mädchen noch niemals vorher gesehen.“

„Wer frühere Zeiten im Reichstag durchlebte, der muß staunen über die verschiedene Art, wie jetzt gegen früher die Cartelparteien die Centrumpartei behandeln.“

„Immer wieder wanderten ihre Blicke umher. Ueber ihr wölbte sich alte Baumkrone, eine weite, blumenbedeckte Freizeid lag vor ihr, der Reich, von Wasserläufen überwuchert, dort zu ihrer Unterwelt.“

„In diesem Park war einst der Sohn eines Kaisers mit der Geliebten ausgezogen.“

Dr. Ernst Pfennig, Zahn-Arzt, 12 Jahre in Berlin, 18 Jahre in Prag, 18 Jahre in Wien.

Dr. Julius Waschkunn, Zahn-Arzt, 247 North La Salle St., Chicago.

Moffitt, Gerpeide & Casey, Advokaten, 371 La Salle St., Chicago.

Office der Chicago Landlords' Protective Society, 371 La Salle St., Chicago.

Finanzielles, Geld, 92 La Salle St., Chicago.

Anton Boerner, 92 La Salle St., Chicago.

Greenebaum Sons, No. 116 La Salle St., Chicago.

Bestellen Geld aus Grund- eigenthum zu den niedrigsten Zinsen.

Erste Hypotheken für sichere Kapital-Anlagen stets vorräthig.

Die Chicago Mortgage Loan Co., 116 La Salle St., Chicago.

Chicago Mortgage Loan Co., 116 La Salle St., Chicago.

Chicago Mortgage Loan Co., 116 La Salle St., Chicago.

Chicago Mortgage Loan Co., 116 La Salle St., Chicago.